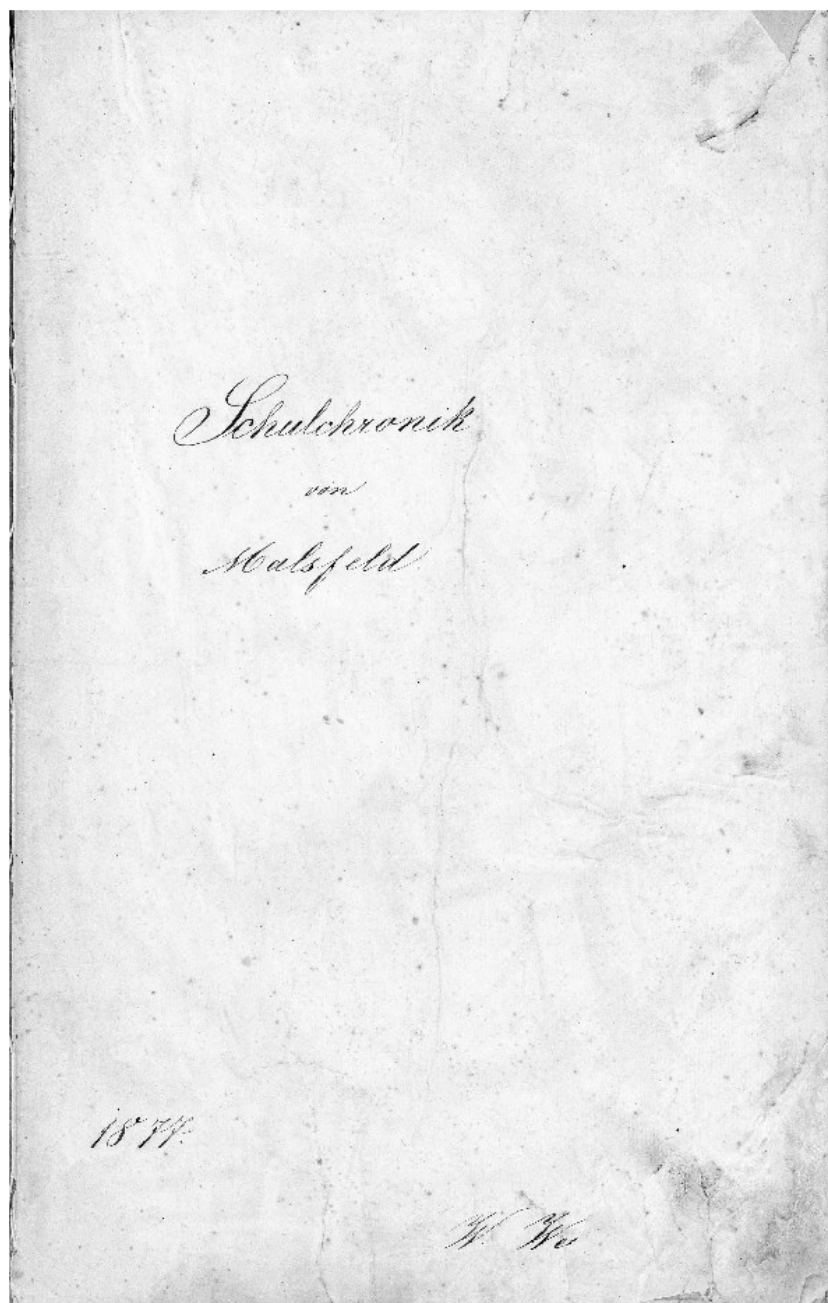




Guthrie

Walsfield

10033



**Schulchronik
von
Malsfeld**

1877

Signum: W. Wie

1.

Geschichte der Schule.

Das gegenwärtige Schulgebäude wurde im Jahre 1827, wie eine Ziffer an den vorderen Grundmauern ausweist) erbaut. Das frühere Schulhaus stand auf dem freien Platze neben dem Kirchhofe, welcher mit demselben durch eine Mauer umschlossen ist. Ein von dieser alten Schule gelegener freie Raum, welcher zu derselben gehörte, wurde zum Theil als Fahrt zu der noch jetzt vorhandenen, hinter der Kirche am Pfarreihofoe gelegenen alten Schulscheuer zum Theil von dem zeitigen Lehrer als Gärtchen benutzt. Da das alte Schulhaus zu klein war und außerdem auch als öffentliches Gebäude den zeitigen Verhältnissen nicht mehr entsprach, wurde es 1827 nach der Erbauung des gegenwärtigen an einen Privatmann verkauft, und nachdem es in früheren Jahren in den Besitz des Rittergutsbesitzers Heidenreich gelangte im Jahre 1872 von demselben abgerissen. Diesen dadurch entstandenen, schon am Anfang erreichten freien Platz neben dem Kirchhofe vertauschte derselbe der Gemeinde und vereinigte gegen den auch oben schon genannten freien

Geschichte der Schule

Das gegenwärtige Schulgebäude wurde im Jahre 1827 (wie eine Ziffer an den vorderen Grundmauern ausweist) erbaut. Das frühere Schulhaus stand auf dem freien Platze neben dem Kirchhofe, welcher mit demselben durch eine Mauer umschlossen ist. Ein von dieser alten Schule gelegener freie Raum, welcher zu derselben gehörte, wurde zum Theil als Fahrt zu der noch jetzt vorhandenen, hinter der Kirche am Pfarreihofoe gelegenen alten Schulscheuer zum Theil von dem zeitigen Lehrer als Gärtchen benutzt. Da das alte Schulhaus zu klein war und außerdem auch als öffentliches Gebäude den zeitigen Verhältnissen nicht mehr entsprach, wurde es 1827 nach der Erbauung des gegenwärtigen an einen Privatmann verkauft, und nachdem es in früheren Jahren in den Besitz des Rittergutsbesitzers Heidenreich gelangte im Jahre 1872 von demselben abgerissen. Diesen dadurch entstandenen, schon am Anfang erreichten freien Platz neben dem Kirchhofe vertauschte derselbe der Gemeinde und vereinigte gegen den auch oben schon genannten freien

Handwritten text in German, likely a historical document or letter, discussing school matters and property.

Handwritten note on the left margin: "Hans Gerd Lehmann 22"

1830

Raum vor der alten Schule um und vereinigte letzteren als sein von ihm auf diese Weise erworbenes Eigentum durch einen Staketzaun mit seinem Garten durch diesen (von der Gemeinde unvorsichtigen Tausch) ging die Fahrt zu der alten Schulscheune verloren. Dem Lehrer wurde nun von der Gemeinde, welche dafür zu sorgen hatte, ein Weg über den Kirchhof angewiesen, zu welchem Zwecke der Rittergutsbesitzer Heidereich in die Kirchhofsmauer zwischen Schule u. seinem Garten laut Vertrag ein Fahrthor herstellen ließ. Jedoch dieser Weg wurde sehr bald nach Benutzung desselben (1876) von Königlichem Consistorium zu Kassel untersagt. Sonach war also eine berechnete Zufuhr zur Schulscheune verloren gegangen, welche bis dato noch nicht wieder vorhanden ist. Diesbezüglich wandte sich der zeitige Lehrer an seine Gemeinde, welchem auf ein Bittgesuch des functionierenden Hr. Pfarrer (dermalen Hr. Gundlach) jedes mal aber nur auf ein Jahr die Erlaubnis über den Pfarrhof zur Schulscheuer zu fahren gewährt wurde ..."